

Winnenden



Die neu gewählten Jugendgemeinderäte vor ihrer ersten Sitzung im Rathaus. Vorne, von links: Kenan Ölcer, Thalia Holzäpfel, Markus Matzke, Ira Heß, Isabelle Oswald, Pia Vetter. Hinten stehend, von links: Stella Holzäpfel, Lisa Heidenwag, Jessica Lenz, Jana Heller, Helena Dschida und David Butsch. Foto: Schneider

Stella bleibt die Vorsitzende

Der neue Jugendgemeinderat setzt auf Kontinuität in der Führung

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
REGINA MUNDER

Winnenden.

Die neue Vorsitzende des Jugendgemeinderats – ist die alte: Stella Holzäpfel (18) ist auch vom neu zusammengesetzten Gremium einstimmig zur Anführerin bestimmt worden. Ihre neue Stellvertreterin heißt Jessica Lenz (18).

Wie ernst die Stadt die von Kindern und Jugendlichen gewählten Vertreter nimmt, machen die Begrüßung und die Verpflichtung durch den Oberbürgermeister deutlich. 14 der 16 neu gewählten Jugendgemeinderäte kommen zur ersten Sitzung in den großen Saal des Rathauses. Sie sprechen Hartmut Holzwarth zusammen nach: „Ich gelobe, die Verfassung und die Gesetze zu achten und meine Aufgabe als Jugendgemeinderat verantwortungsbewusst und uneigennützig zu erfüllen.“ Mit Handschlag wird jeder einzeln ins Amt eingesetzt. Die Wahlen können

beginnen (Ergebnisse siehe Text mit blauer Überschrift).

Interessant, dass die Jugendvertreter mit offenen Wahlen einverstanden sind, was das Prozedere deutlich vereinfacht. Außerdem interessiert sich für fast alle Posten mehr als ein Kandidat. Im ersten Wahlgang muss ein Kandidat mindestens acht Stimmen erhalten, um gewählt zu sein. Die Stimmgleichheit der Vertreter im Arbeitskreis für behinderte Menschen führt dazu, dass das Los entscheidet. Kenan Ölcer ist nun also der Stellvertreter von Timon Böddinghaus.

Kenan zur Beach-Party: „Hat der DJ seine Aufgabe gut gemacht?“

Der Bericht über die Beachparty am vergangenen Samstag steht außerdem auf der Tagesordnung. Lisa Heidenwag, die schon dem Vorgängergremium angehörte, spricht von „vielen Gästen und guter Stimmung“. Einmal sei die Polizei kurz da gewesen, doch man hätte sich rasch einigen können – vermutlich auf eine geringere Lautstärke. Kenan Ölcer fragt, was die anderen von der Musik gehalten haben. „Hat der DJ seine Aufgabe gut gemacht?“ Einer der sechs ehemaligen Jugendgemeinderäte, die nicht mehr kandidiert, aber die Party mitorganisiert haben, meldet sich zu Wort: „Der DJ hat seine Freunde angesprochen, deshalb waren auch so viele Leute da. Aber die Musik war nicht für jedermann.“

Über das Mitteilungsblatt der Stadt und den Facebook-Auftritt des Jugendgemein-

derats wurde die Beach-Party bekanntgemacht. Versprochen waren nächtliches Baden, Sangria-Eimer, Bier für 1,50 Euro und Musik des House-DJs Kon Air. Die Party richtete sich an über 16-Jährige und fand zum dritten Mal im Mineralfreibad Höfen statt.

Seit 2013 hat der Jugendgemeinderat außerdem drei Partys in der Gemeindehalle Höfen gestemmt. Beim Fest im Stadtgarten zum 20-Jahr-Jubiläum hat sich das Gremium selbst in den Mittelpunkt gestellt. Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth und Stella Holzäpfel zeigen in ihren Rückblicken jedoch, dass die Gruppe weit mehr macht als Fete: Um Jugendliche für die Kommunalwahl zu interessieren, veranstaltete sie ein Speed-Dating mit Gemeinderatskandidaten. Zusammen mit dem Stadtjugendreferat kamen ein Kinderstadtplan und eine Plakataktion für Toleranz zustande. Jugendgemeinderäte haben sich als Paten für junge Berufseinsteiger aus der spanischen Partnerstadt engagiert, die Lichterketten zu den Jahrestagen des Amoklaufs organisiert und zwei Bachputzeten mit jeweils rund 260 Schülern betreut. „Ich sage es mit Ehrfurcht: Sie haben sich 25-mal zu Besprechungen getroffen und zu vier öffentlichen Sitzungen“, lobt Holzwarth die „grandiose Erfolgsgeschichte“ des Gremiums in der Stadt. Stella Holzäpfel bedankt sich bei der Verwaltung und den Gemeinderäten, „dass die Stimme der Jugend Gehör gefunden hat“. Die sechs Ehemaligen, die nicht mehr kandidiert haben, gehen mit den wiedergewählten sechs und den acht Neuen anschließend Pizza essen.



Kamen später zur ersten Sitzung: Lisa Weber



und Timon Böddinghaus.



Werden in der Septembersitzung verpflichtet: Leonie König und ...



... Annika Breiter. Fotos: Privat/Schmitzer

26 Posten per Wahl besetzt

■ Die beiden Sitze des Jugendgemeinderats im **Schulausschuss** sind die begehrtesten. Fünf Jugendgemeinderäte stellen sich zur Wahl. Es werden **David Butsch** und **Jana Heller** bestimmt.

■ Vier kandidieren für den **Festauschuss City-Treff**, gewählt wird **Lisa Heidenwag**.

■ Im **Arbeitskreis für behinderte** und in der Mobilität eingeschränkte Menschen bringt sich künftig **Timon Böddinghaus** ein.

■ **Annika Breiter** hat sich in Abwesenheit für den Sitz im **Partnerschaftsaus-**

schuss beworben und wird gewählt.

■ Im **Stadtverband für Sport** vertritt **Markus Matzke** die Belange der Jugend.

■ Den Fachbeirat **Jugendarbeit** wird **Pia Vetter** besuchen.

■ Die Vertreterin im **Kulturbeirat** ist Ira Heß, beim Programm fürs **Kommunale Kino** redet **Jessica Lenz** mit.

■ Des Weiteren werden **Protokollführer (Isabelle Oswald)** und **Kassiererin (Lisa Heidenwag)** gewählt. Jeder Posten wird mit Stellvertretern besetzt. Außer die der **Kassenprüfer**. Es sind **Kenan Ölcer** und **Lisa Weber**.